



© VG Bild-Kunst, Bonn; Sylvia Hagen
Foto: Inge Zimmermann

Karyatide

Werner Stötzer, 1994

Nachlass: Stötzer, Werner [Werkverzeichnis Skulptur und Plastik]
Werkverzeichnis-Nr.: 258
Objekttyp: Skulptur
Entstehungsort: Atelier Altlangsow/Oderbruch

Technik / Material Sandstein
(Werteliste):
Technik / Material Sandstein
(Freitext):
Maße (HxBxT): 180 x 64 x 85 cm

Signatur: unsign.
Bezeichnung, durch unbez.
Künstler/in:
Beschriftung, von unbeschr.
fremder Hand:
Objektbeschreibung: großer Körper, abstrakt

Aktueller Standort: Nachlass Werner Stötzer
Aktuelle Präsentation: öffentlicher Außenraum
Eigentümer: Sylvia Hagen
Zugangsjahr: 2010
Zugangsart: Erbe
Bemerkungen zur Provenienz: Arbeit steht im Garten vom Schul- und Bethaus, Altlangsow.

Ausstellungen: Werner Stötzer. Skulpturen und Zeichnungen 1989-1998, 13.6.1998-12.9.1998 (Galerie Schwind, Frankfurt am Main)
Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte: Die überlebensgroße Figur „Karyatide“ steht im Nachbargarten von Stötzers Wohnhaus. Sie entstand aus einem Sandsteinblock, aus dem fragmentarisch einige Körperdetails herausgeschlagen wurden. An etlichen Stellen ist die rhythmische Zeichnung des Arbeitswerkzeugs Meißel deutlich erkennbar. Die teilweise feinen Oberflächenstrukturen und auch die stellenweise sichtbare lineare Zeichnung auf dem Stein erzeugen eine Lebendigkeit, die die Schwere des Steines aufzuheben scheint. Der untere Teil der sitzenden Figur ist genauer ausgearbeitet als das obere, fast blockhafte Element des Torsos.

Stötzer hat den Sandstein so verwendet, wie er aus dem Bruch kam, Ecken und Kanten sind erhalten geblieben und erzeugen so eine harmonische Ausgewogenheit der bearbeiteten Teilen.

Karyatiden sind Skulpturen weiblicher Figuren, die sowohl in der antiken, als auch in der Architektur des Barock und des Klassizismus anstelle von Säulen oder Pfeiler als tragendes und schmückendes Element verwendet wurden. Im Unterschied zum Atlanten, der die Hände zur Unterstützung neben dem Kopf hochhält, trägt die Karyatide die Last frei auf dem Kopf. Die von Stötzer erschaffene Karyatide könnte ein ganzes Haus tragen und wirkt doch nicht klobig oder schwerlastig.

Publikationen /
Schriftgut:

Edition Galerie Schwind, Werner Stötzer: Skulpturen und Zeichnungen 1989-1998, Frankfurt am Main 1998, hier: S. Tafel 30.

Zeisler, Anke (Hg.), Dokumentation: Besinnung. 1. Internationales Bildhauersymposium Strausberg, Strausberg 1994, hier: S. 44 f.

.

Kernbestand: ja

Nachlassbestand: ja

.

Zustand: gut

.

Vorhandene Digitales Original

Reproduktionsvorlage
(beste Qualität):

Bemerkungen zur Original-Scan der Fotografin
Reproduktionsvorlage:

.

Sachindex: Torso, Mythologie, Karyatide